

Beachten Sie die bis jetzt vorliegenden glänzenden Urteile:

Das Urteil eines Religionslehrers an einer höheren Lehranstalt.

Ein von Ungezählten mit Sehnsucht erwartetes Buch! Krugs Werk ist weit mehr als eine Legende. In wohlthuender, aber erschöpfender Kürze bringt es Lebenslauf, Festdatum, Todesjahr usw. aller irgend bekannten Heiligen, wo möglich ihre Symbole und Attribute in der Kunst, das ihnen zugeeignete Patronat über die einzelnen Stände und Anliegen. Recht packend sind die angefügten kulturellen und lokalen Beziehungen der Heiligen und ihrer Zeit. Wissenschaftliche Genauigkeit und Quellenarbeit ist überall zu beobachten. Einen einzigartigen Wert erhält das Buch durch die jedem Heiligenleben vorausgeschickte etymologische Einleitung. Außer hebräischen, lateinischen und griechischen treten vor allem viele althochdeutsche und mittelhochdeutsche Namen ins Bewußtsein der Gegenwart. **Der Seelsorger einer Gemeinde, der Religionslehrer, zumal auch an höheren Lehranstalten und der Lehrer als Erzieher des Volkes werden oft nach diesem Buche greifen müssen.**

. Krugs Arbeit ist ein vollendetes Haus- und Familienbuch, möge es einem Goffinè gleich einen Siegeslauf durch die katholische Welt antreten und dem Weihnachtstisch 1929 sein Siegel aufprägen!

Erzb. Geistl. Rat A. Schulz, Oberstudienrat in München.

Das Urteil eines Volksschullehrers.

Ein Werk, das uns mit größter Hochachtung und Bewunderung erfüllt. . . . Auch wer schon ein „Heiligen- und Legendenbuch“ besitzt, wird nach diesem Werke greifen, da es **alle bisherigen Darstellungen an Fülle des Materials bedeutend übertrifft**, andererseits aber durch seine Vermeidung jeder Weitschweifigkeit dem modernen Bedürfnis, sich rasch über eine Frage zu orientieren, entgegenkommt.

Für Geistliche, katholische Lehrer und Lehrerinnen ist das Werk so recht eine Fundgrube anregendster Art; für Schulbüchereien scheint es uns geradezu unentbehrlich zu sein, da der Religionsunterricht immer und immer wieder dadurch belebt werden kann; aber auch jeder katholische Laie wird das Werk mit Genuß und Befriedigung zur Lektüre wählen.

Eduard Diener, Oberlehrer, Bamberg.

Das Urteil einer Lehrerin.

Ein Volksbuch! Es wird die Zeit kommen, da es landauf — landab im Herrgottswinkel seinen Ehrenplatz hat. Klar und einfach, nicht ermüdend ist seine Sprache. Der Kern, das Wesen ist herausgeschält ohne alles Drum- und Dran und doch in warmer Herzlichkeit. Unserer schnelllebigen Zeit kommt die edle Kürze des Buches herrlich entgegen. Es ist immer ein wohlabgerundetes Bild. Und es quillt und sprudelt aus dem Buche wie tausend eisbefreite Frühlingsbäche von den Hängen ins Tal sprudeln. Und dies Leben adelt „Unsere Namenspatrone“ zum Volksbuch. **Die Schule** die nach Bildungsgütern strebt, **muß unbedingt nach dem Werke greifen.** Religiöses und deutsches Bildungsgut wird der Lehrerwelt geboten. Geschichte und Religion, vereint in starken Persönlichkeiten, erschließen sich dem Leser.

Für Mädchenschulen, die gerade die deutsche Frau herausarbeiten sollen, ist „Namenspatrone“ eine unentbehrliche Fundgrube trefflichster Lebensbilder. So ist es mir eine Selbstverständlichkeit, daß „Unsere Namenspatrone“ in allen Schulbüchereien Einzug hält.

Oberlehrerin A. Blümm,

Das Urteil eines bekannten aszetischen Schriftstellers.

Ein gewaltiges Material ist in dem Buche verarbeitet; über 1300 Heilige und Selige werden darin behandelt und die wichtigsten und praktischsten Momente sind aus ihrem Leben herausgeschält und systematisch zusammengefügt. Angenehm berührt es, daß die Heiligen und Seligen unseres deutschen Vaterlandes in ausgiebigem Maße zur Sprache kommen. Geradezu **unentbehrlich** wird das Werk **für die Pfarrseelsorger und Ordensoberen.** Sie haben hier einen Kanon jener Namen, die bei der Namenswahl in Frage kommen. Für **Lehrer, Katechetten, Vereinspräsidenten** wird das Buch eine reiche Fundgrube sein, aus der sie viel Stoff für Belehrung und Ratserteilung schöpfen können.

Alles in allem: „Ein ebenso praktisches, wie interessantes Erbauungs- und Belehrungsbuch, ein Buch, das tatsächlich eine Lücke ausfüllt.“

P. Fruktuosus Hockenmaier O. F. M.

Wollen Sie uns Ihre Bestellung sofort aufgeben, damit wir Sie rechtzeitig beliefern können.

ST. OTTO-VERLAG • G M B H • BAMBERG

Lange Straße 22 - 24



Postscheckkonto Nürnberg 34684



Telefon 1501 - 03

